

ZIERGEHÖLZSCHNITT

Pflanzschnitt

an wurzelnackten Gehölzen

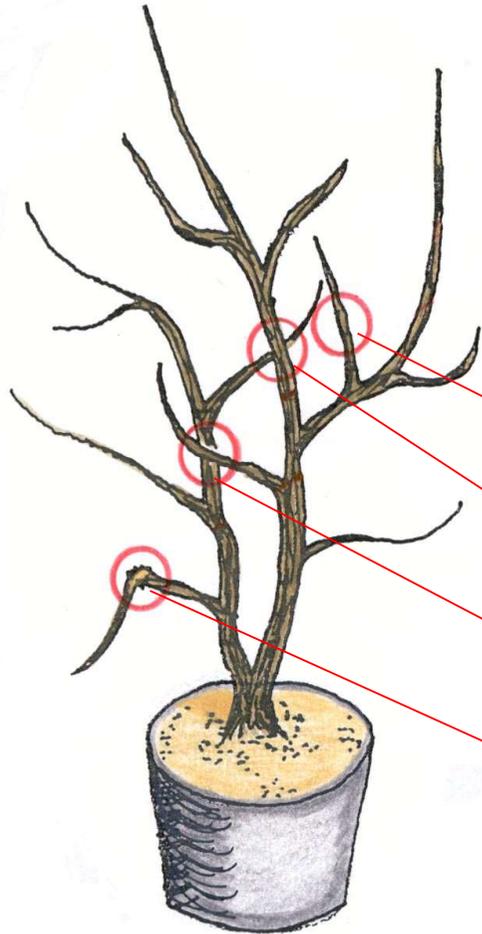


ca. $\frac{1}{3}$ der Blattmasse entfernen



Pflanzschnitt

bei Gehölzen mit Topf oder Erdballen



nur Auslichten

Nach folgenden

Gesichtspunkten:

- steil aufstrebende
- nach innen wachsende
- scheuernde / kreuzende
- kranke / gebrochene

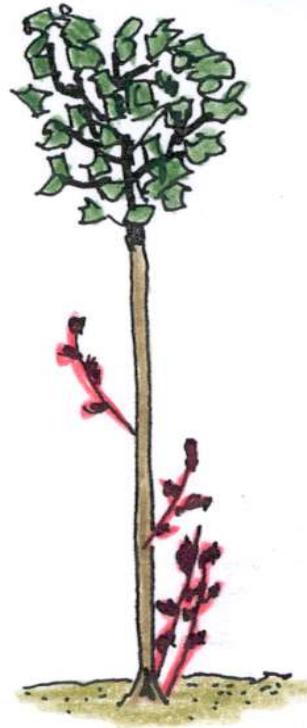
Triebe

WILDTRIEBE

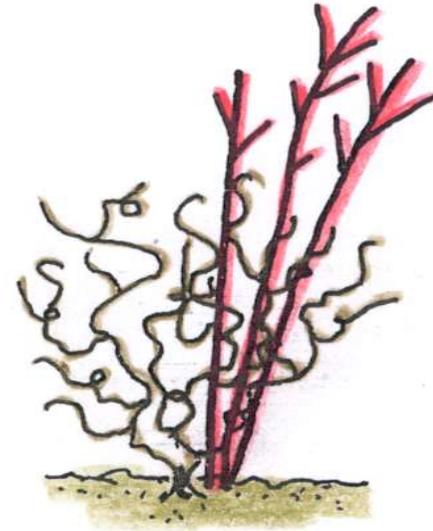
an veredelten Ziergehölzen



Koniferen



Stämmchen



Sträucher

möglichst im krautigen Zustand
entfernen

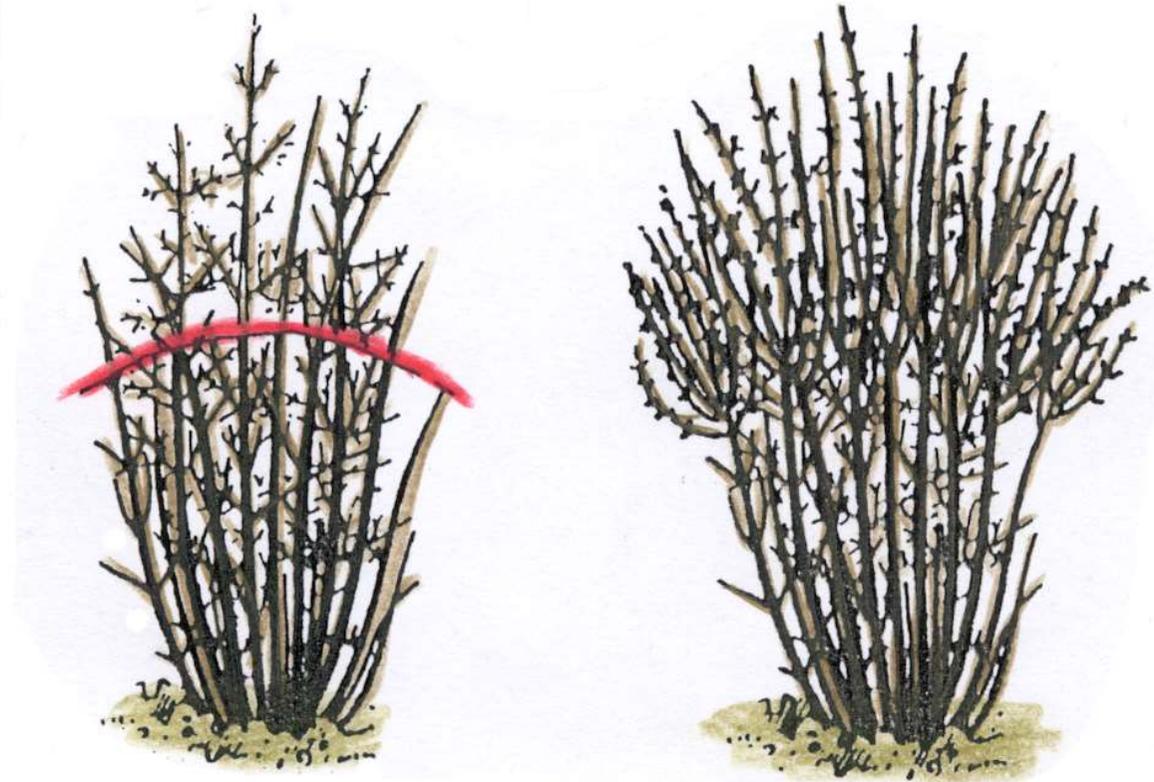


Durchtrieb der Unterlage





FALSCH !!!



Herumschnippeln an den Triebspitzen führt zu unansehnlichem Besenwuchs und zur Verkahlung der Strauchbasis

Verjüngungsschnitt



An Stäuchern **mit** grundständigem Austrieb

z.B.: Deutzie, Bauernjasmin, Forsythie, Spierstrauch

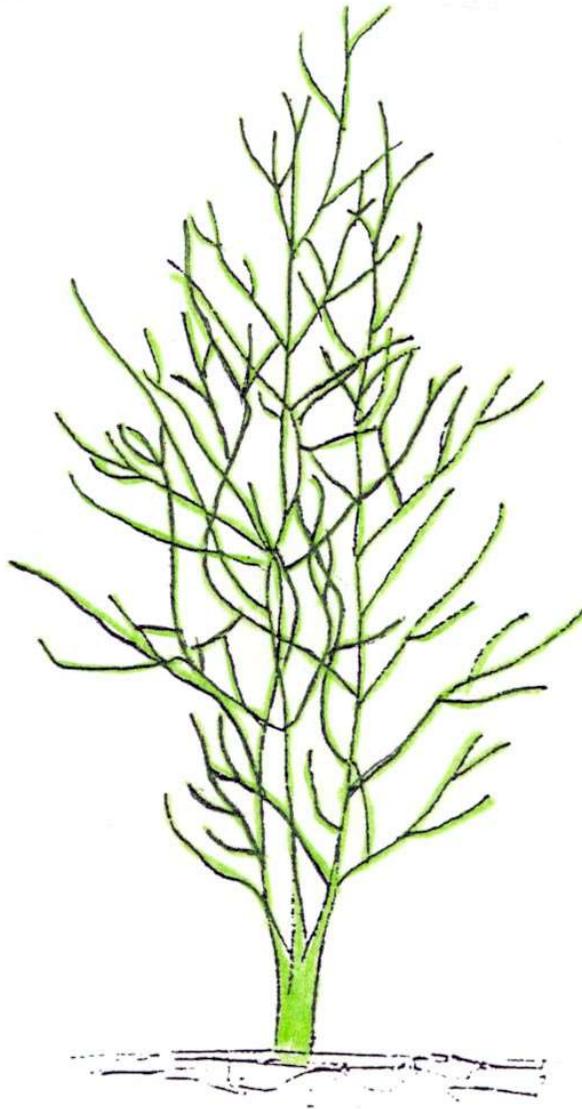




basisnah Schneiden



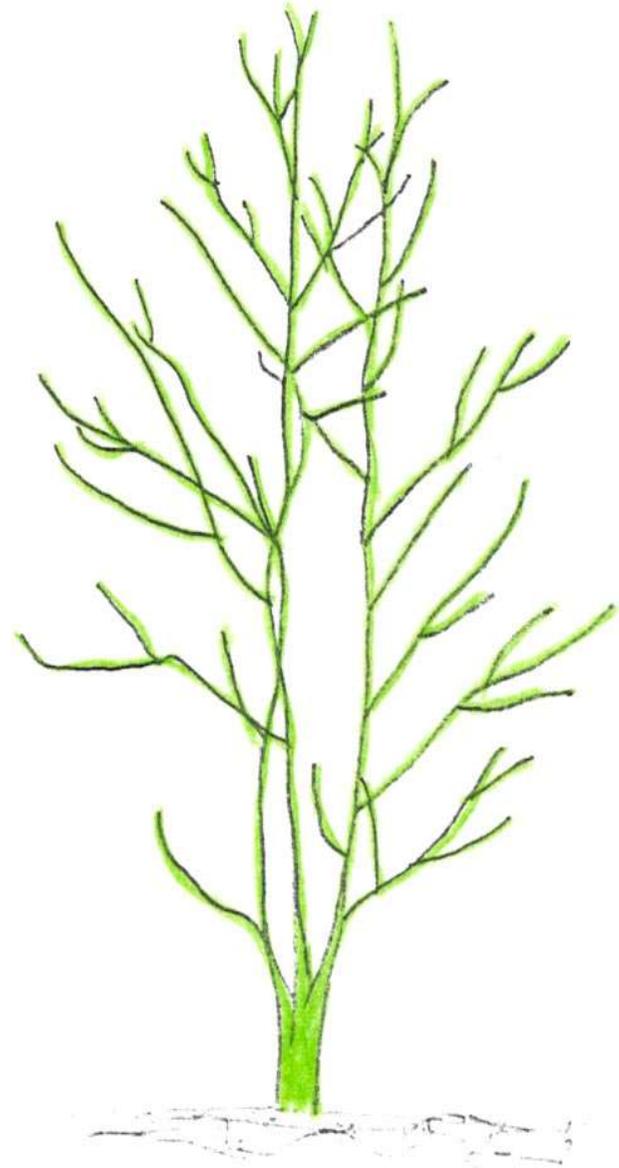
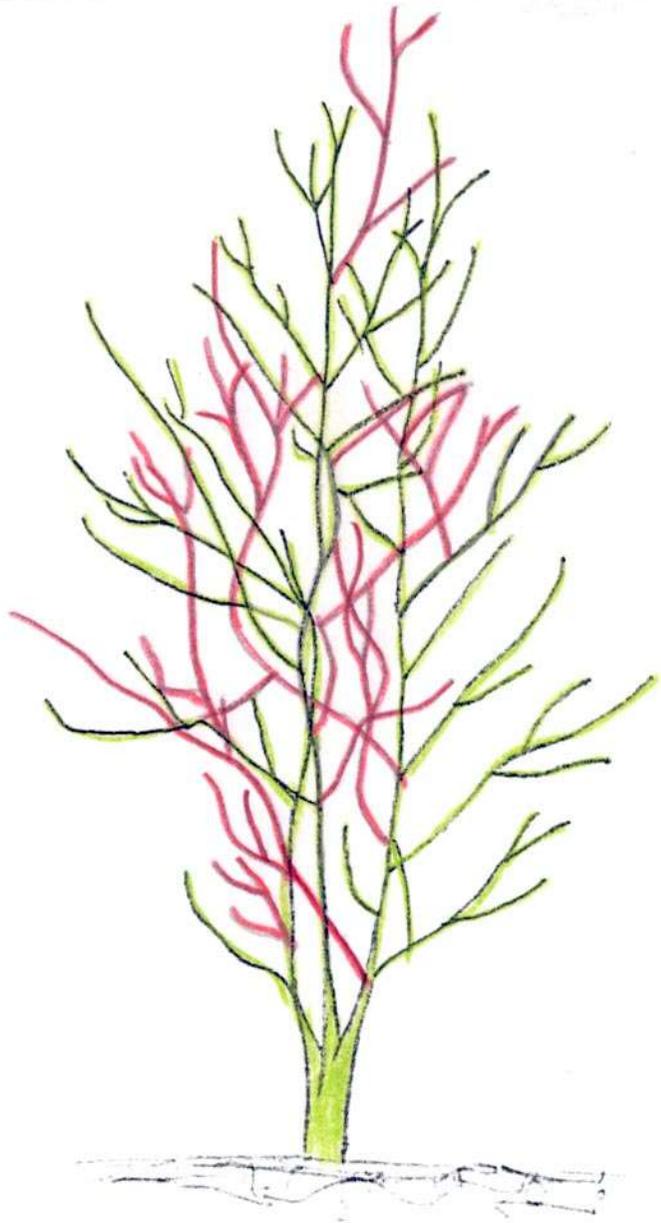




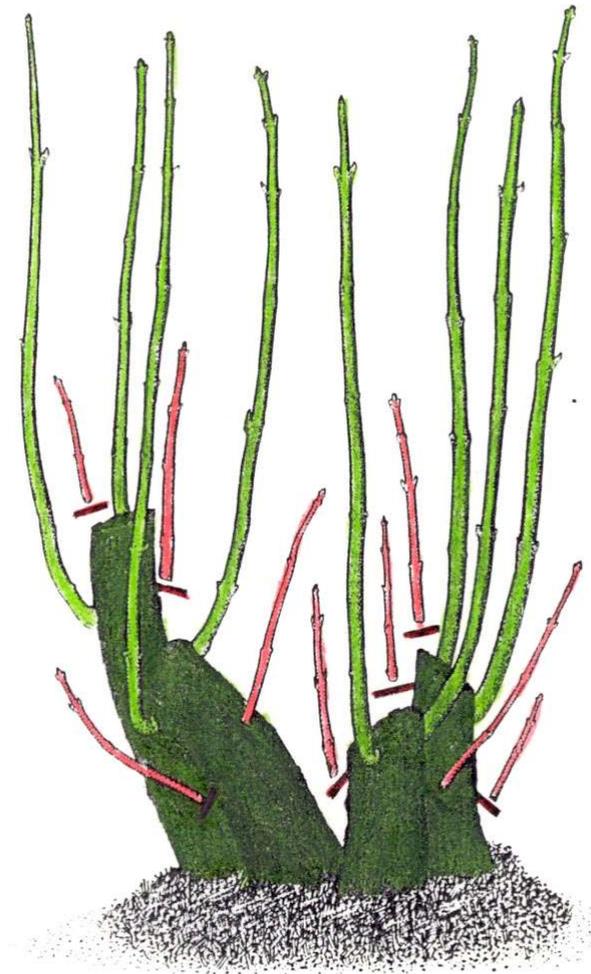
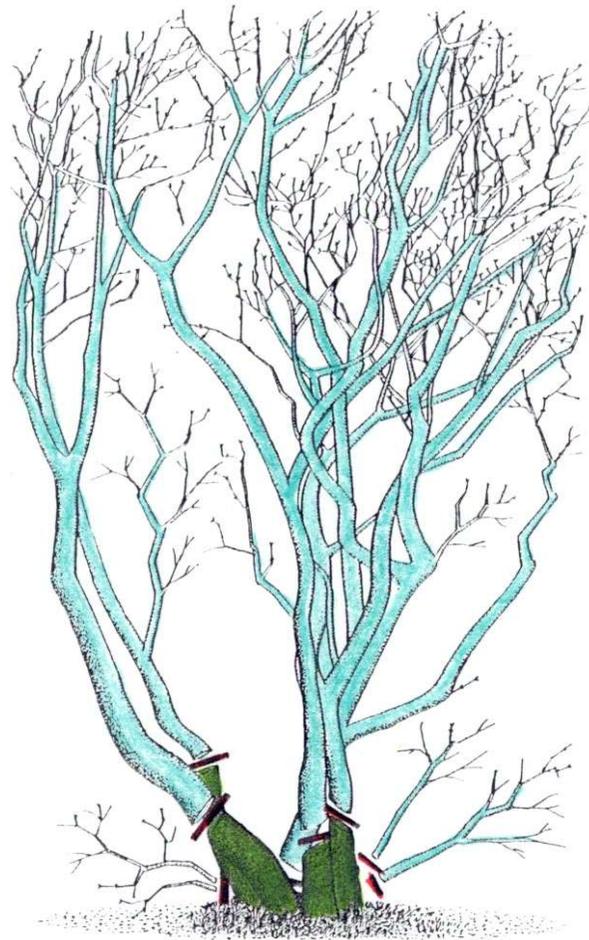
Verjüngungsschnitt
an Gehölzen **ohne**
grundständigen
Austrieb

z.B. Goldregen
Feuerahorn
Eberesche
Kornelkirsche
Magnolie

Auslichten







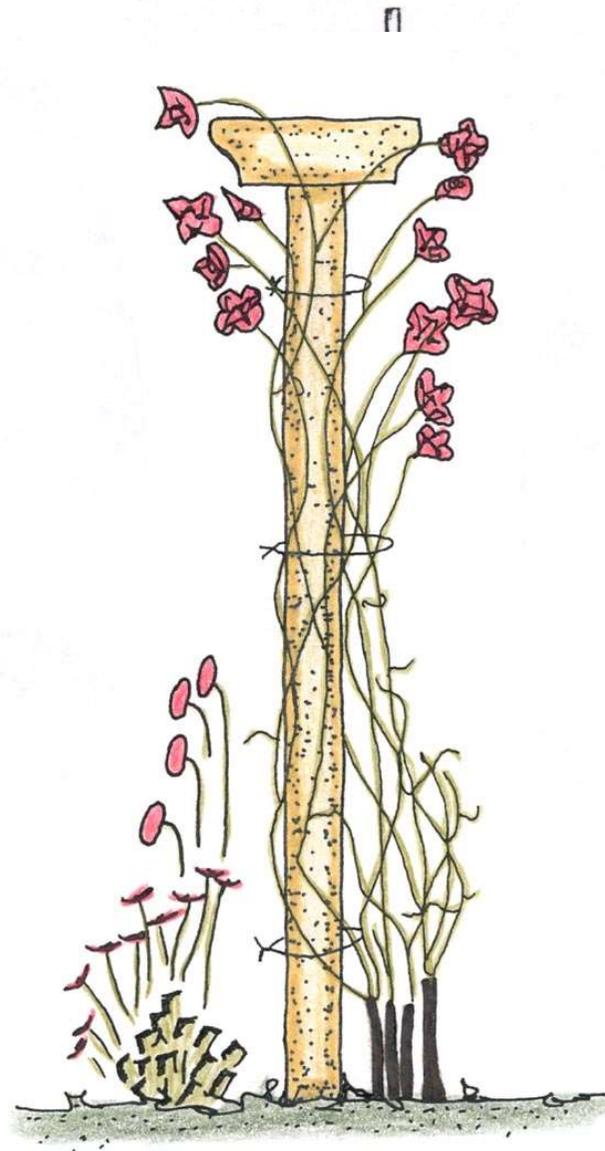
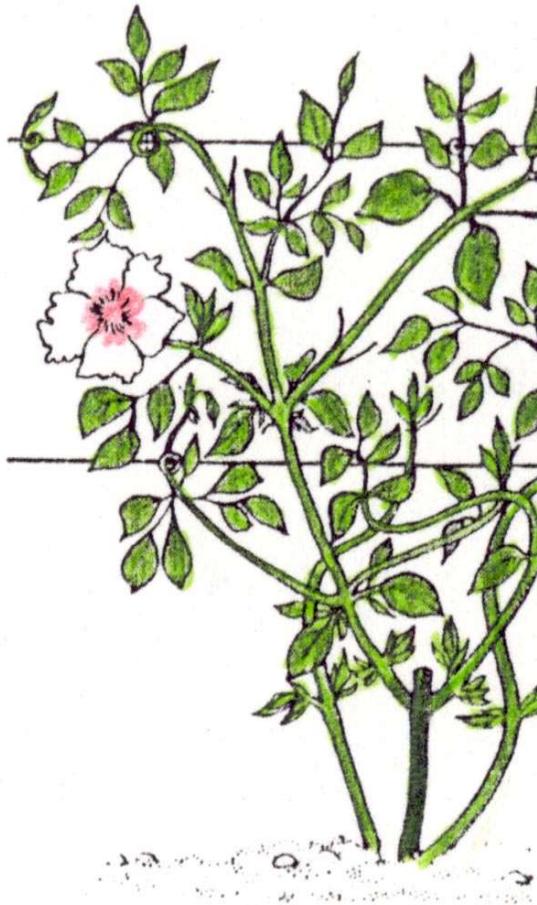
Einen überalterten Flieder setzt man im März auf Stock. Im folg. Jahr wird Schwachholz entfernt



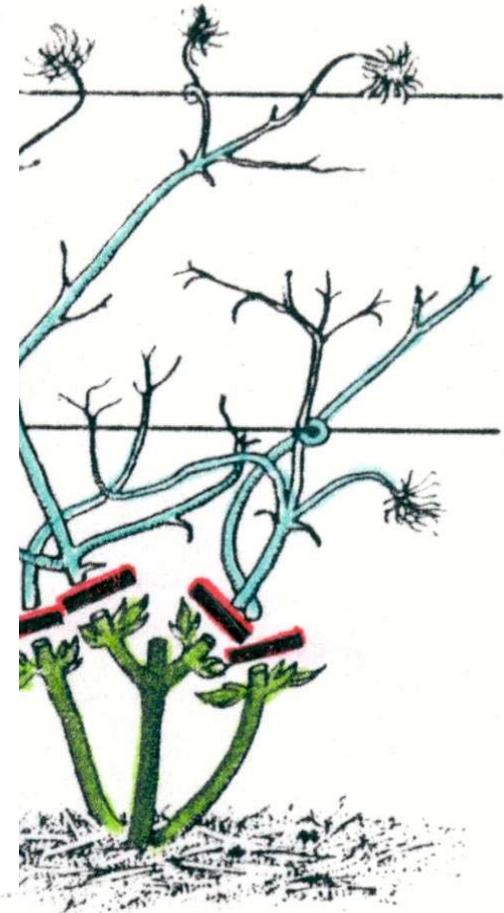
Im März jährlicher Rück-
schnitt auf ein bis zwei
Knospenpaare



Entfernen der
zu dicht
stehenden
Stummel



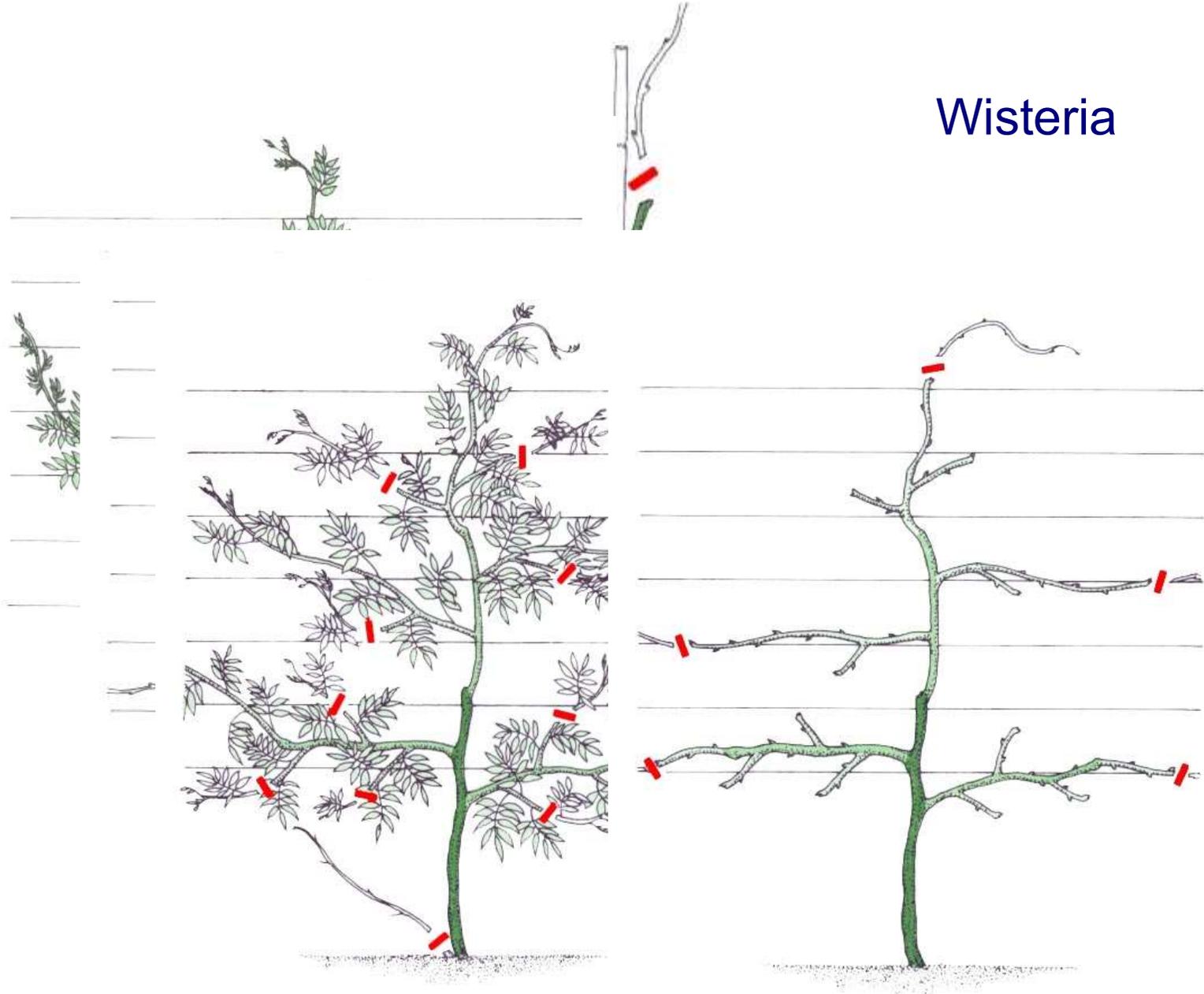
Clematis



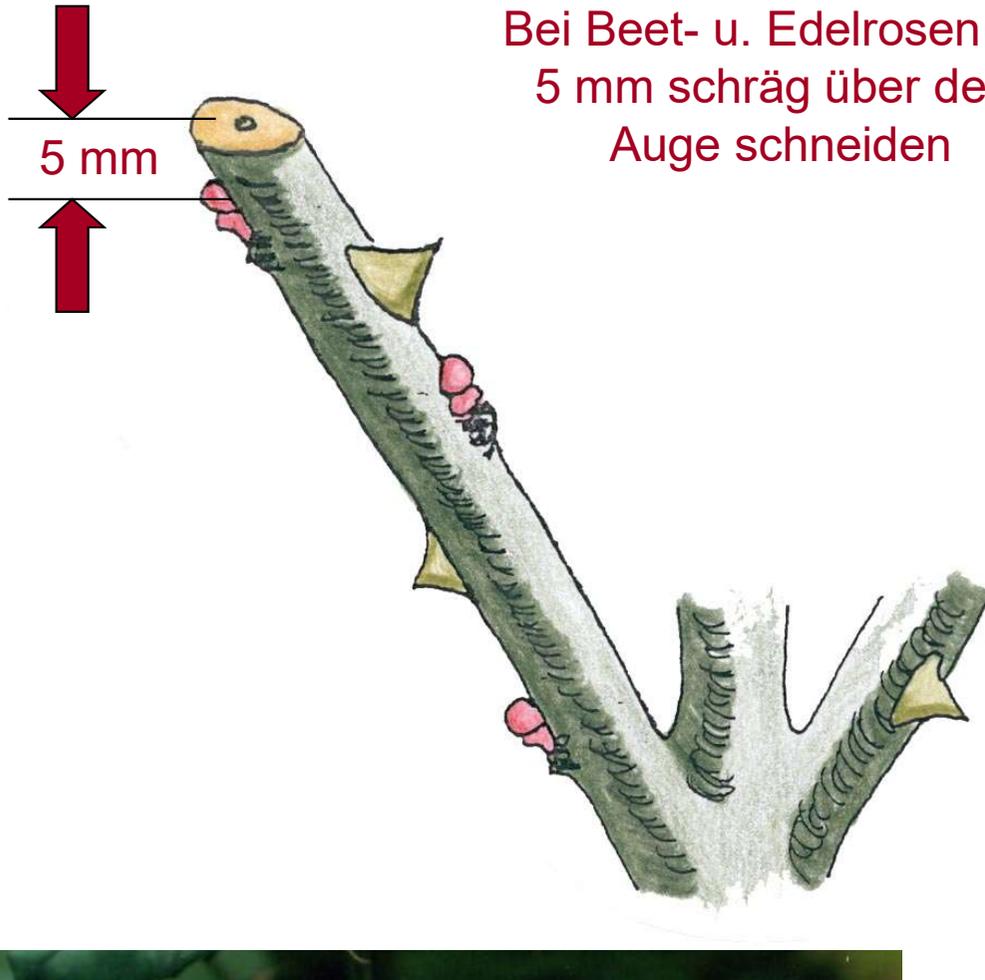


Wildformen nicht jährlich zurückschneiden

Wisteria

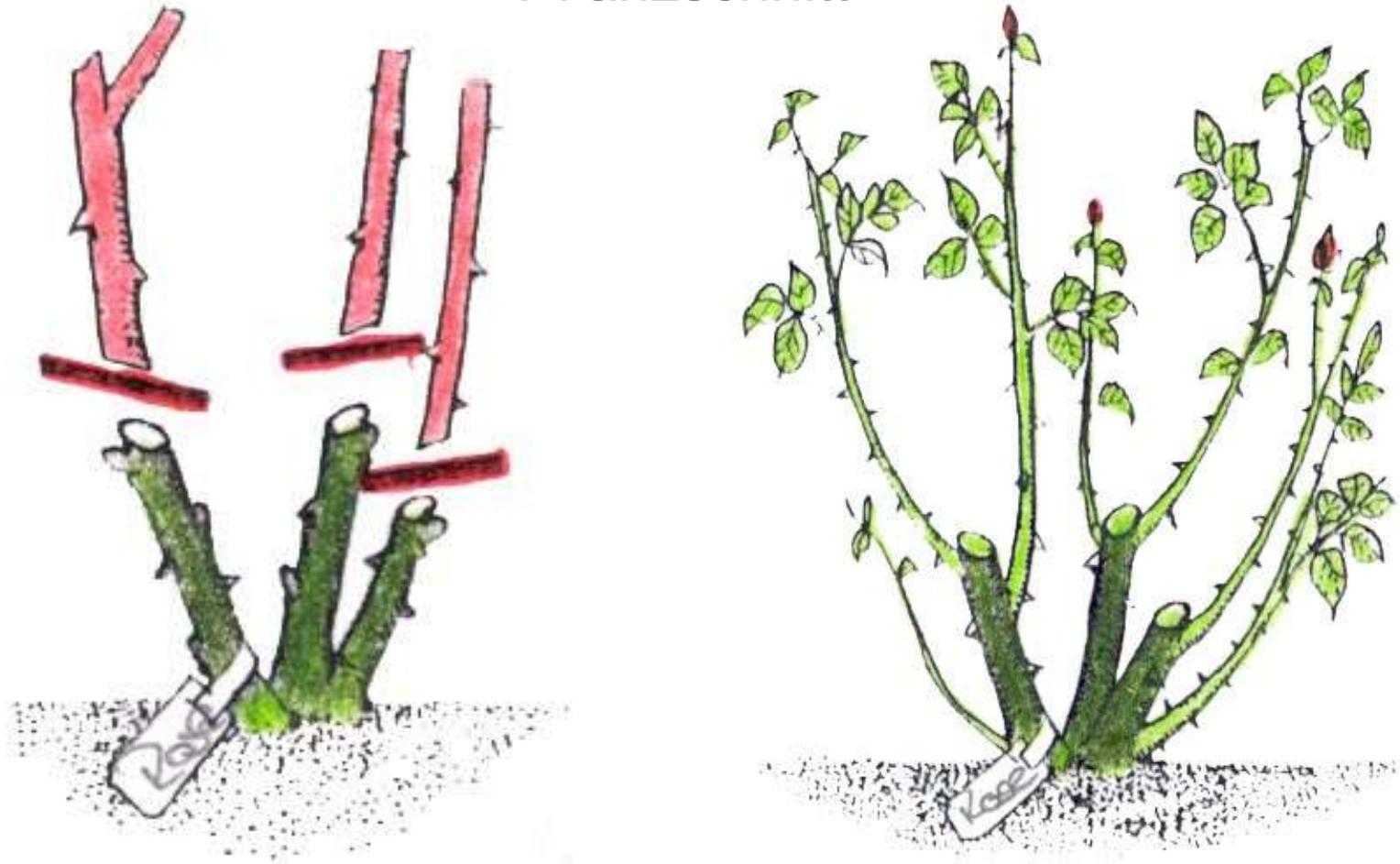


Rosen



Bei Beet- u. Edelrosen ca.
5 mm schräg über dem
Auge schneiden

Pflanzschnitt



Rückschnitt auf 2 - 4 Augen

Blütenstandschnitt

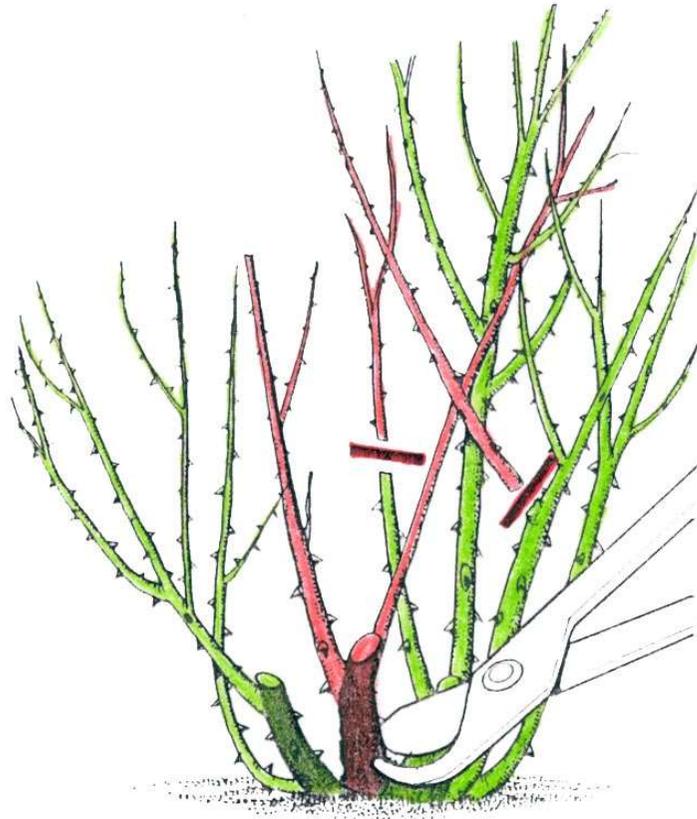


falsch !

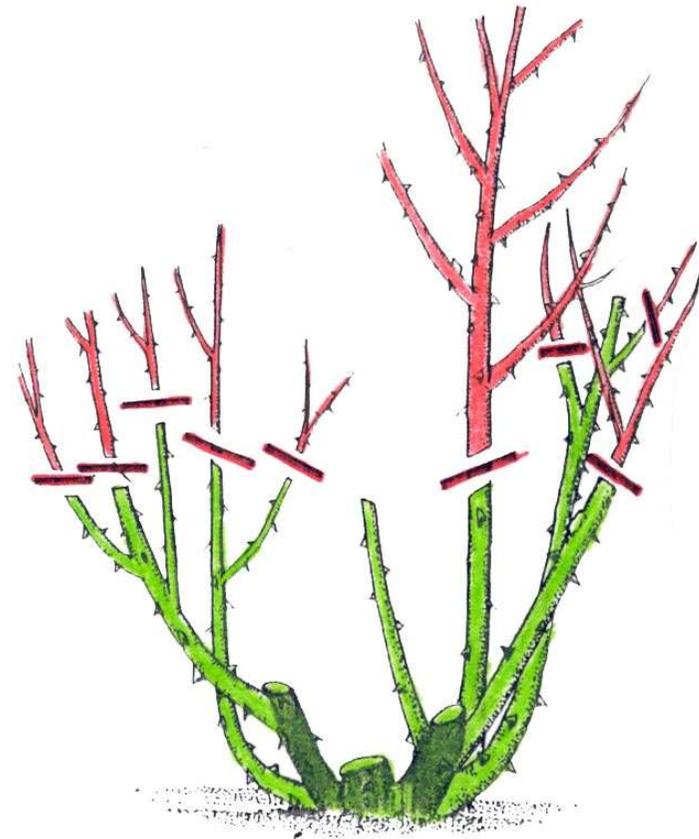


Richtig

Jährlicher Rückschnitt bei Beetrosen



Erfrorenes, schwaches und
nach innen wachsendes
Holz entfernen

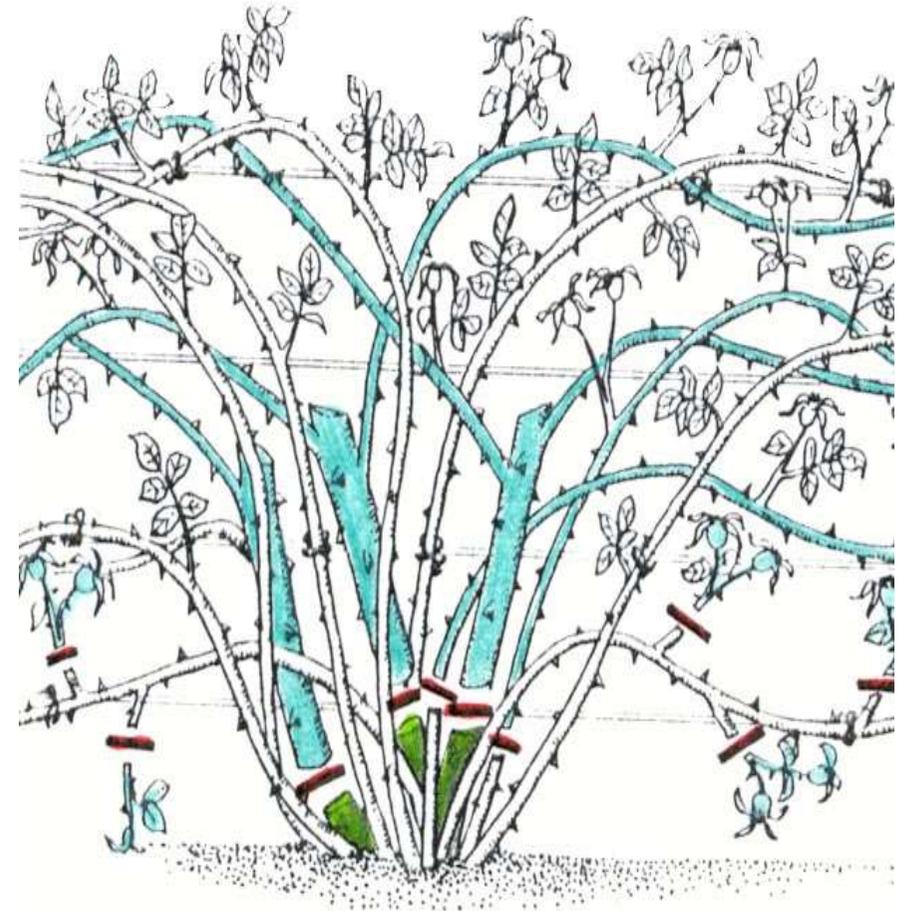


Verbliebenes Holz auf
15 - 25 cm
zurückschneiden



Wildrose

Kletterrosen



Altes Holz basisnah entfernen
Seitentriebe der Haupttriebe auf 2 – 5 Augen einkürzen

Laubbäume



Kopflastigkeit

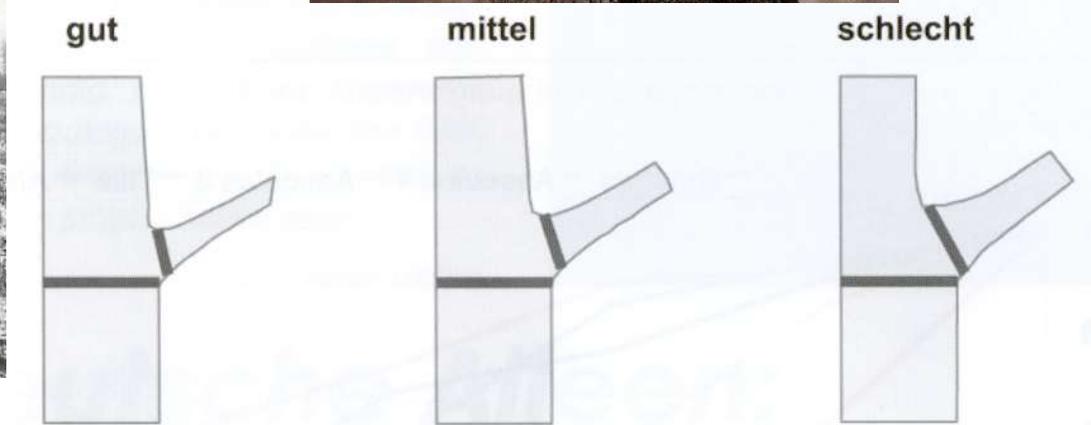
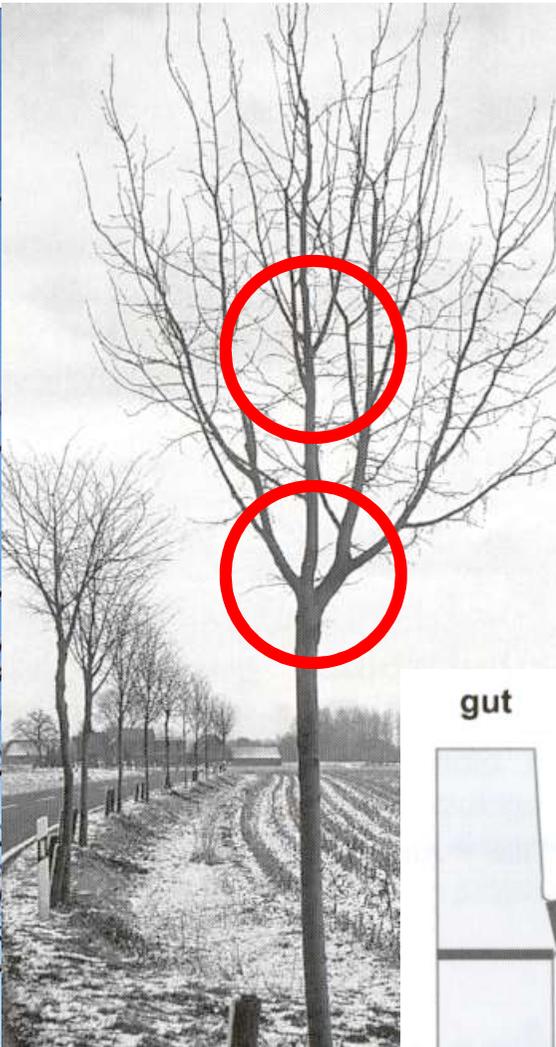


Bei Bäumen nur Auslichten

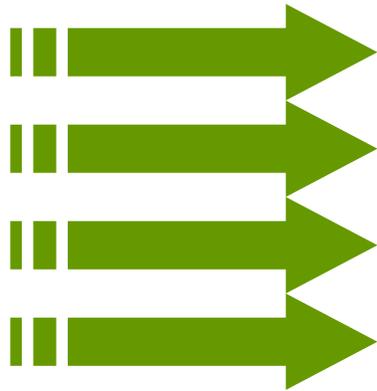
Besenwuchs

Aufasten

Wachstumsdynamik von Ästen und Stämmen



rechtzeitig Aufasten, weil:



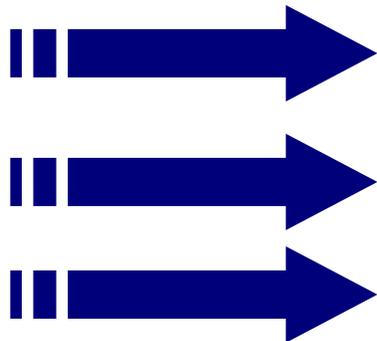
bessere Statik

schnellere Wundüberwallung

Verringerung des Schnitt- und Pflegeaufwandes

optisch besseres Aussehen

wie?

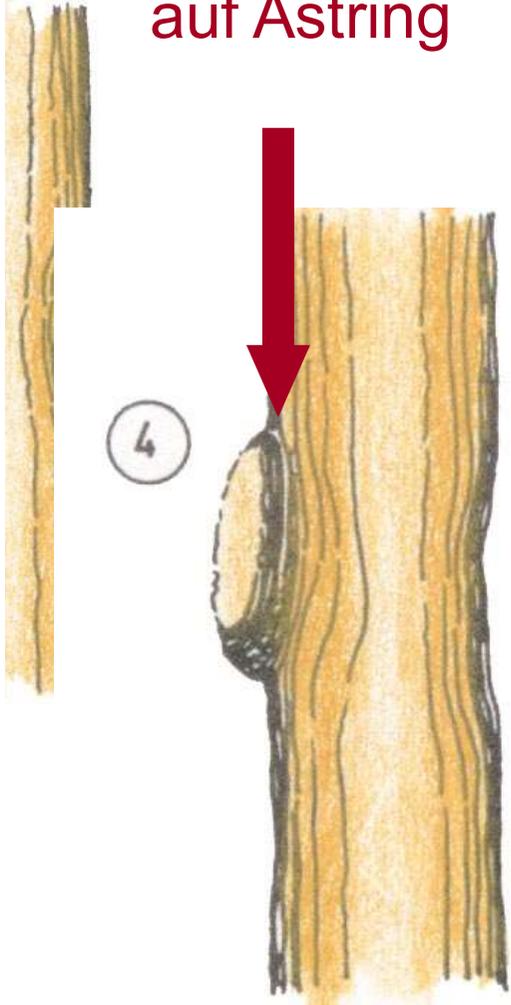
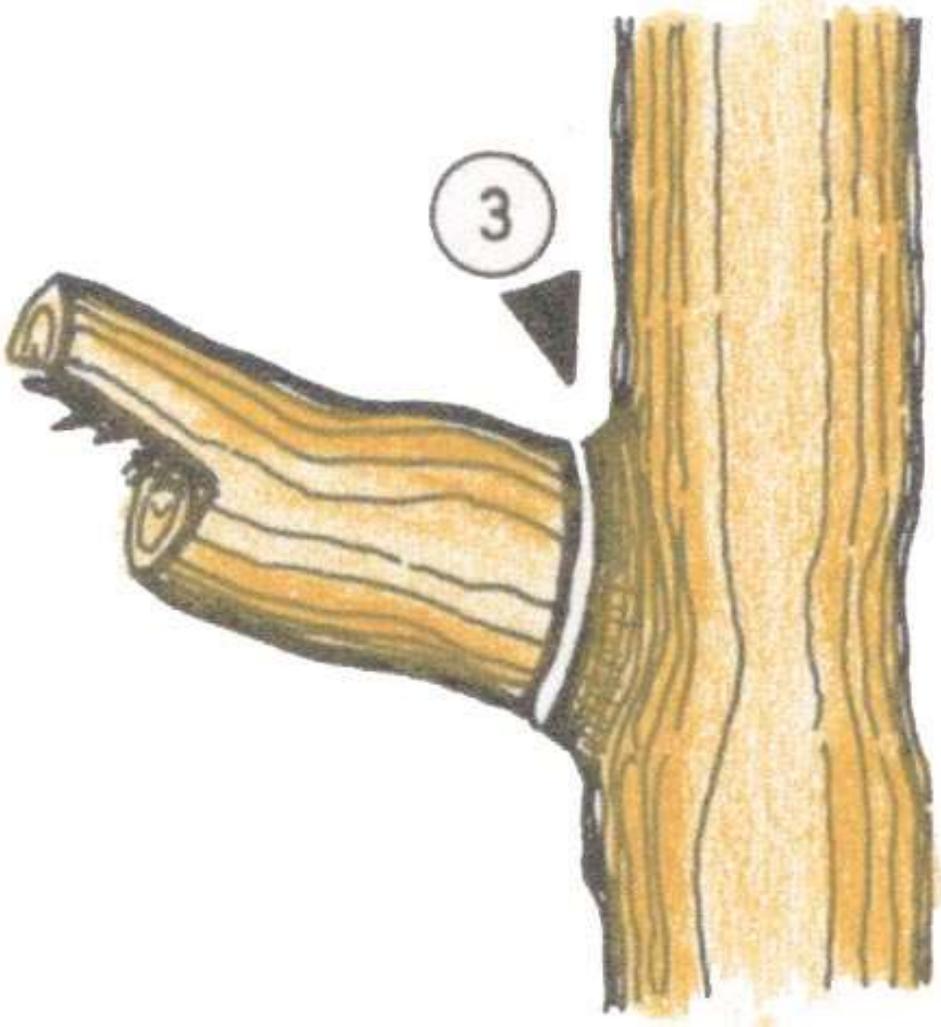


Krone einen halben Meter pro Jahr nach oben schieben

Stamm-/Kronenverhältnis von 60:40 einhalten

dicke und steil stehende Äste entfernen

Schnittführung am Ast

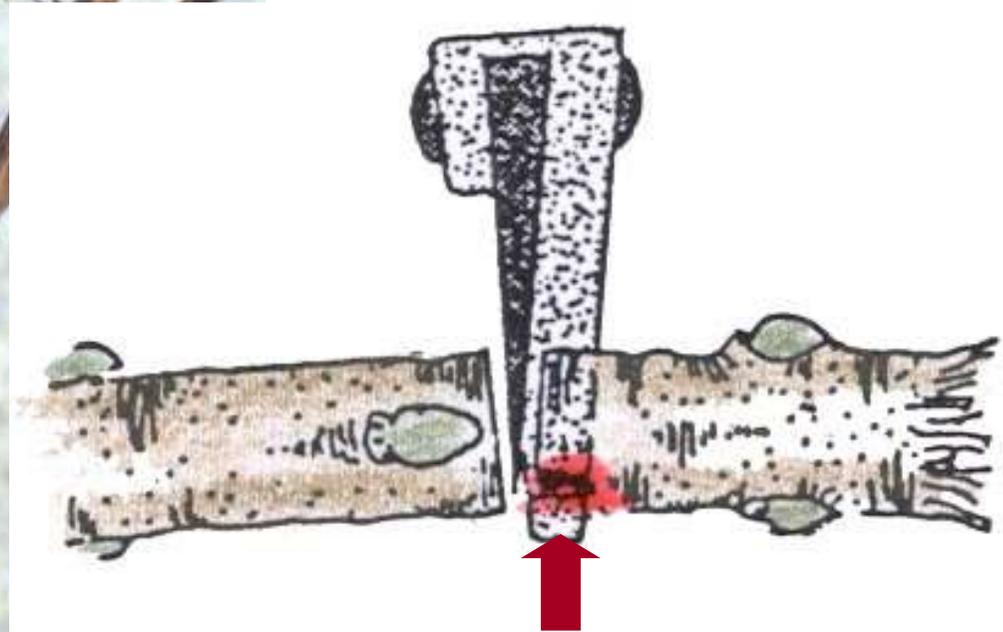
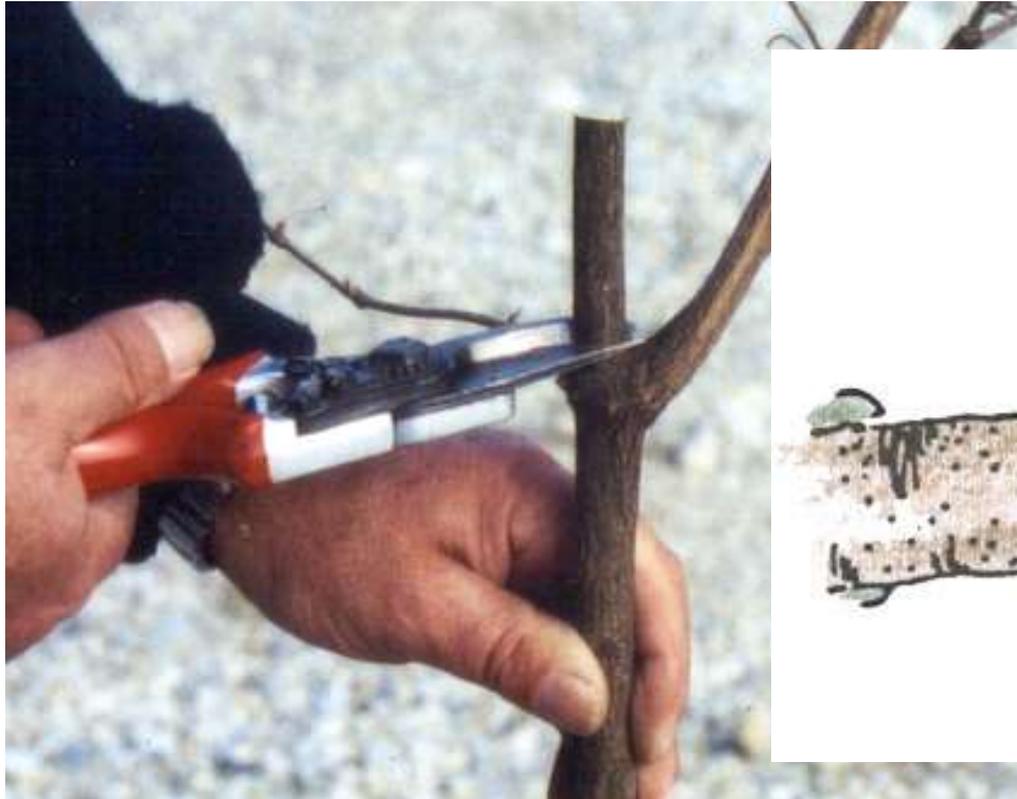




Schnittführung am Zweig



Richtige Scherenhaltung



Quetschung des Kambiums

Quellennachweis

Texte und Fotos:

Armin Müller, Kreisfachberater beim Landratsamt
Landshut

Graphiken:

Veröffentlichungen und Informationsblätter des
Landesverbandes für Obst- und Gartenbauvereine
in Bayern